

spruch zwischen den beiden Werten löst sich dadurch auf, daß es für die Außendarstellung des Bundes – sowohl gegenüber Behörden als auch potentiellen Förderern und Mitarbeitern – wichtig war, eine möglichst breite Basis im gesamten Reich zu suggerieren. Da sich der Bund nicht wie eine Partei regelmäßigen Wahlen stellte, war der Zulauf zu den Ortsgruppen ein immanent wichtiger Gradmesser für den Erfolg der Saarvereinspropaganda. Die höheren Zahlenangaben sind zwar keine reine Erfindung der Geschäftsstelle, doch dürfte Vogel hier alle im Entstehen begriffenen Ortsgruppen und ebenso kleinste Gruppierungen ohne eigentliche Vereinsstruktur summiert haben. Die untere gedachte Linie spiegelt hingegen die tatsächliche Stärke des Bundes wider, wie sie sich aus den wenigen detaillierten Auflistungen rekonstruieren läßt<sup>83</sup>.

### Mitgliederstärke der Ortsgruppen 1926<sup>84</sup>

Ortsgruppe	Mitglieder	Ortsgruppe	Mitglieder	Ortsgruppe	Mitglieder
Barmen*	55	Essen*	150	Marten*	45
Barsinghausen	47	Frankfurt*	100	Mengede*	43
Bochum*	147	Gelsenkirchen	89	Merseburg	50
Beuthen O./S.	70	Goslar	75	Mülheim	62
Botrop	54	Gladbeck	77	München*	200
Bövinghausen*	68	Halberstadt	54	Oberhausen*	110
Buer i.W.*	61	Halle*	176	Oldenburg	70
Cassel*	67	Hamm*	70	Obernkirchen	27
Castrop i.W.	95	Hamburg*	57	Recklinghausen	76
Chemnitz	87	Hannover	104	Betzdorf/ Siegen	40
Cöthen	87	Heidelberg*	80	Scherlebeck*	46
Crefeld*	72	Herne*	52	Stettin*	57
Darmstadt	75	Hövel†	76	Stuttgart†	200
Dortmund*	111	Ickern*	50	Waltrop i.W.*	49
Duisburg*	164	Ibbenbüren	50	Wanne*	47
Düsseldorf†	100	Karlsruhe	48	Wattenscheid	56
Elberfeld	48	Köln	197	Wissen a. Sieg*	43
Erfurt	56	Königsberg	67	Hervest/ Dorsten	40
Erkenschwick	185	Leipzig	98	Wetzlar	64
Erle*	140	Magdeburg	56	<b>Summe:</b>	<b>4.838</b>

Das Fehlen derartiger Aufstellungen war die Folge aus der konspirativen Arbeitsweise der Geschäftsstelle „Saar-Verein“, die sich während der ersten Jahre selbst

<sup>83</sup> Markierung Herbst 1925 (72): Vgl. undatiertes „Verzeichnis der Postabonnenten der einzelnen Ortsgruppen der Halbmonatsschrift „Saar-Freund“, in: LA Saarbrücken, Saar-Verein 2; Markierung Frühjahr 1928 (81): Vgl. undatiertes „Verzeichnis der dem Bund der Saarvereine angeschlossenen Ortsgruppen mit Angabe der Mitgliederzahl“, in: BA-R 8014/784. Hier wurden 13 Vereinigungen als im Entstehen begriffen vermerkt, was exakt der Differenz zur Markierung von Ende 1928 (68) entspricht: Vgl. Auflistung (27.11.28), in: BA-R 8014/124. Markierung Sommer 1931 (60): Vgl. namentliche Auflistung, in: BA-R 8014/126.

<sup>84</sup> Die Angaben stammen aus einem internen Verzeichnis von 1926, in: BA-R 8014/124; offensichtlich war die Ortsgruppe Berlin vergessen worden. Mit \* gekennzeichnete Saarländer-Vereinigungen fanden sich auch schon in einer Auflistung von Ende 1920, in welcher außerdem noch die zwischenzeitlich aufgelösten Ortsgruppen Bonn, Schönebeck, Mengede, Essen-Borbeck und Neuwied verzeichnet waren: Vgl. Auflistung der Ortsgruppen (29.11.20), in: LA Saarbrücken, Saar-Verein 1.